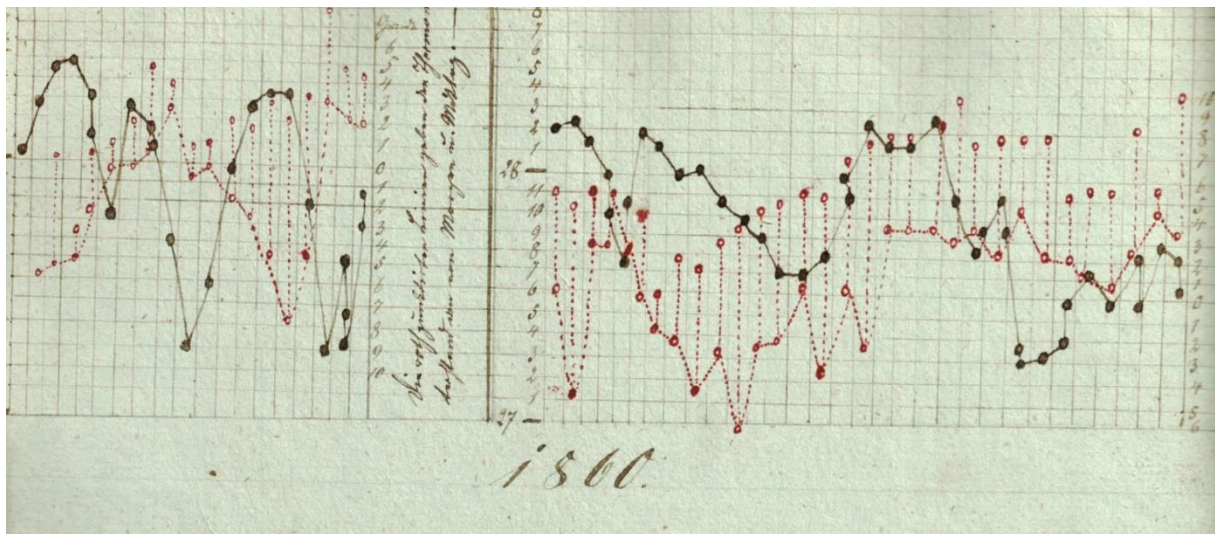


1860



Jan. zu Anfang trocken, am Ende bis zum 10. Febr. windig mit Schnee und
11. Febr. Frost, am 13. Nordwind mit Schnee bis zum 18. Febr., bald trübe, bald
Schnee.

Am 18. u. 19. Thauwetter, Regen u. Schnee....

Fand am 14. Ein starkes Gewitter statt, so daß mehrere Kirchtürme vom Blitze
getroffen wurden.

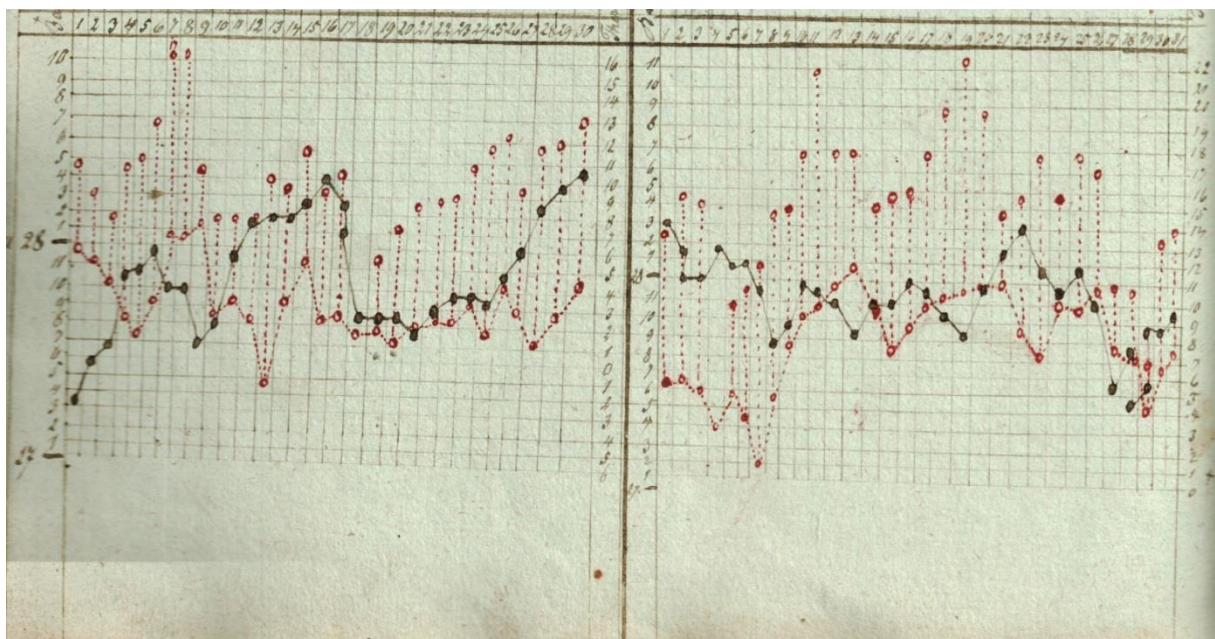
In der Nacht vom 19. Auf den 20. Febr. Schneefall und Frost.

Am 26. Morgens kalt und windig.

In der Nacht auf den 27. Thauwetter. am Abend des 28.

Und in der Nacht auf den 29. Febr. heftiger Sturm mit Schneegestöber.

Viele Obst- und Waldbäume vom Sturm gebrochen u. wie Dächer abgedeckt.



März am 1. Bis zum 3. Sonnig. Von da an bis zum 19. abwechselnd Regen und
Schnee, indessen ist am 19. Der Schnee verschwunden, es wird frühlingsmäßig
u. Lärchen, Finken, Meisen u. Drosseln schlagen.

Am 21. Sonnenschein, freundliches Wetter, am Abende blitzte es mehrere male.
Am 22. Schneegestöber, ebenso am 23. u. 24. Maerz.

Der Wind nährt sich wie Sturme, ebenso am 25.

Am Nachmittage des 26. Deftiger Donner mit starken Schnee- und Eisschauern.

Am 28. Maerz fällt viel Schnee, der aber durch den am 28. Nachmittags eintretenden Regen bis zum 31. Maerz verschwunden ist.

April vom 1. bis zum 4. Regnerisch und windig, dann bis zum 10. Angenehm.

Am 11. u. 13. Schnee- und Regenschauer.

Vom 13. bis 18. sonnig und windig, am 18. schön gegen Abend Gewitterregen.

Der 19. u. 20. kalt, bei Nordwind. Am 21. schön, 22. etwas Schnee, gegen Abend hört man Donner.

Am 23. Morgens sehr starker Schneefall später sich wieder aufklärend, Nachmittags hört man Donner.

Vom 24. bis Ende April wehet kalter, trockener Wind.

In den letzten Tagen grünen die Waldbäume.

May vom 1. bis 8. bei NW-Wind Höherrauch.

Am Morgen des 7. starker Reif, der 10., 11. schön und warm.

Nachmittags ein Gewitter in der Ferne, gegen Abend ein starker Regenschauer.

Der Buchenwald ist vollständig grün, derselbe blüht sehr reichlich, ebenso die Obstbäume. 15. u. 16. windig und regnerisch, 17. u. 18. schön.

Am 19. Nachmittags ein Gewitter aber wenig Regen

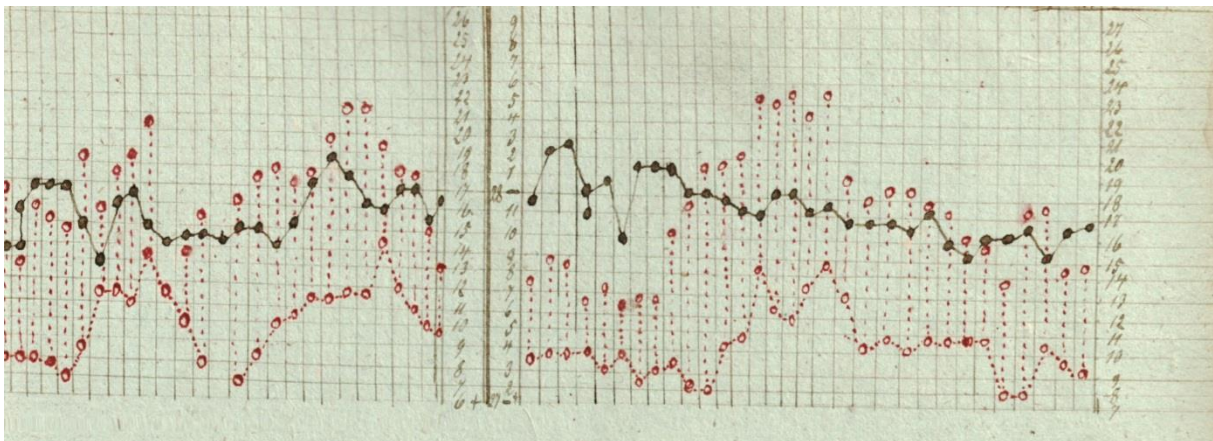
Am 20. Gewitter mit starkem Regen. Gegen Abend starkes Wetterleuchten.

Der Roggen steht in Ähren.

Vom 22. bis 26. sonnig. Der 27. recht windig und kalt ebenso der 28.

In der Nacht des 28./29. Sturm mit Regen.

Am 30. u. 31. sich aufklärend aber windig.



June 1., ziemlich schön am 2. Abends Regenschauer, ebenso am 3. Nachmittags mit Donner. Am 5. Regnerisch bis zum 9. letzterer schön

Der Roggen blüht seit einigen Tagen.

Am 10. Regen, 11., 12., 13. schön. Am 13. ein Gewitter, 14. Höhnrauchduft. 15. dunkel. Seit dem 8. hackt man die Kartoffel.

Am 20. gewitterhaft, regnet stark bis zum Abende.

Am 25. Gewitter mit Regen. 26. windig, regnerisch. 27. u. 28. schön, aber windig. 29. u. 30. Regnerisch.

July bis zum 9. recht unfreundlich, rauh, regnerisch.

Am 4. regnete es den ganzen Tag (kalt bis zum Frieren).

Den 9. Endlich ziemlich schön. 10. – 14. schön und klar, es wird stark geheuet.

Am 14. Ein Regenschauer. 15.,16.,17. schön und warm. 18.

Von Mittag bis Abend Gewitter, doch nicht ganz nahe.

Am 24. Regen, 25. Gewitter mit Regen. 26. regnerisch, 27. ohne Regen.

Es krepieren mehrer Schweine an der Bräune.

Der 28. schön. 29. trübe, Abends Donner in der Ferne.

Der 30. und 31. ohne Regen, aber trübe klar, Juli war im allgemeinen sehr unfreundlich.

August. In den ersten Tages d. M. zeigt sich wieder die Kartoffeln-Krankheit, die Blätter befallen und werden trocken.

Bis zum 12. krepieren noch immer einige Schweine.

Mit Ausnahme weniger schöner Tage ist der August unfreundlich und regnerisch, ebenso der September.

Am 4.Sept. abends wurde ein Meteor gesehen. Nordwest fliegend das sich in zwei Stücke spaltete, Funken sprühend.

Octob. ist wie die beiden vorhergehenden Monate auch größtentheils regnerisch, welches auf die Einscheuerung der Feldfrüchte nachtheilig auswirkte.

Die Zwetschen sind Mitte Oct. Noch unvollständig reif auf den Bäumen.

Vom 20. auf den 21. Sturm und Regen,

vom 22. bis Ende schön und sonnig, der Rest der Frucht wird in diesen Tagen eingescheuert.

November vom 1.bis 7. schön, 5. u. 6. rauh und windig.

Am 7. Den ersten Schnee, 13., 14.. u. 16. noch schöne Tage.

Die übrigen Tage des Novemb. Abwechselnd Schnee und Regen.

December trübe u. regnerisch, in den letzten Tagen viel Schnee.

Die diesjährige Erndte gehörte zu den mittlmäßigen.

Die Karthoffeln sind ziemlich gerathen.

Kornpreise: Roggen 2rthl. 10 sg., Gerste 1 rthl. 25 sg., Hafer 1 rthl., Kartoffeln

1861

Unser vielgeliebter König Friedrich Wilhelm IV. ist nach langem und. schweren Leiden am 2. Januar der Nacht um 12 Uhr 40 Minuten in die Ewigkeit gegangen. Seine Seele ruhe in Gott !

War dieser Ausgang seiner herben Leiden schon geraume Zeit vorauszusehen, so erfüllt doch sein Tod jede Brust mit Schmerz und Trauer über den herben Verlust, der uns alle betroffen.

Sein reiches Herz voll Liebe und Güte ruhet, sein edler hochbegabter Geist ist von uns geschieden, der alle Menschenfreund und der mildeste christliche Friedens Fürst wohnt nicht mehr bei seinen Völkern.

Das Vaterland fühlt tief und schmerzlich den Verlust eines Herrschers, dem überall der Wahlspruch galt:

Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen.

An der hohen verewigten Stelle hat nun Gott seinen erlauchten Bruder berufen, unser vielgeliebter König und Herr, Seiner Majestät Wilhelm II, König von Preußen.

Im Januar stieg die Kälte am 2. auf 20 Grad, den 9. und 16. auf 23 Grad bei ziemlich hohe Schneelage, so daß aller Verkehr auf der Eisenbahn gestört wurde.

Der übrige Theil des Winters war gelinde und regnerisch.

Der Frühling naß, viel Regen, auch Schneegestöber, später häufige Gewitter. Ende May steht der Roggen in Ähren Mitte Juny werden Kartoffeln gehauft.

Die Wärme stieg in diesem Jahr nicht über 25 Grad, der Sommer und Herbst waren meist regnerisch.

Die Erndte steht unter einer mittelmäßigen, die Kartoffelerndte ist eine sehr schlechte, so daß einige Länder nur die Aussaat oder noch weniger liefern.

Viele Mäuse und Schnecken, die der Wintersaat schädlich waren.

October war sehr schön. November u. December viel Schneegestöber, die Kälte nicht über 7 Grad.

Fruchtpreise: Roggen 2rthl. 25 sg., Weizen 3 rthl. 20 sg. 25 pf., Gerste 2 rthl. 20 sg- Hafer 1 rthl. 2 sg. 6 pf., Kartoffeln 1 rthl. 12 sg.

1862

Im Allgemeinen war dieses Jahr schön und warm und ohne vielen Regen, indessen gab es viele Gewitter, wie am 28.Maerz, 26.April, 2.,8.,15.,28.,29.,30. Juny, 5.,6.,15.,21.,July, den 16. u. 18.August.

Bei letzteren war ein wolkenbruchähnlicher Regen, der sich besonders an dem Escherbache niederließ, in Folge dessen der Bach weit über seine Ufer trat und Weizen, Roggen und Heuhaufen mit sich führte und die tiefer liegenden Kartoffelfelder zerstörte.

Im Maerz begann der Bau der Brücke über die A; der Bau wurde von dem Maurermeister Sievers aus Brakel ausgeführt und von demselben im July beendet.

Die Kosten des Baus beliefen sich auch 1200 rthl.

Wegen der vorigjährigen Kartoffelmißerndte ließ die Gemeinde zu Saat-Kartoffeln 201 aufkaufen.

Die Winterfrucht steht im Frühjahr dieses Jahres schlecht, so daß viele Äcker wieder umgepflügt und neu besät werden mußten.

Die Erndte der Sommerfrucht war eine gute, die der Winterfrucht nicht eine mittelmäßige.

Die Kartoffeln waren besser wie im vorigen Jahren, doch immer noch schlechter wie in den Jahren vorher, besonders schlecht waren die Kartoffeln, die die Gemeinde hatte aufkaufen lassen, in ihrem Ertrage.

Der Winter war gelinde, die Kälte stieg nicht über 8 Grad.

Fruchtpreise: Weizen 3 rthl., Roggen 2 rthl. 19 sg., Hafer 2 rthl. 25 sg., Gerste 1 rthl. 18 sg., Kartoffeln 18 ½ sg.

1863

Die ersten drei Monate hatten gelindes Wetter, abwechselnd Schnee u. Regen, niedrigste Temp. 4 Grad. Am 20. Jan. u. 5. Febr. Gewitter mit starkem Donner und Blitz.

Am 13. März blühen die ersten Veilchen

26. M. schon Höhenrauch. April und May gewitterhaft, doch schön, Tempr. steigt am 17. zu 21 Grad plus. Juny u. July noch oft Gewitter, mittlere Tempetr. 16 Grad, höchste 24 Grad plus.

15 August starkes Gewitter, schlägt in Fronhausen ein und zündet ein Haus.

Die Wärme steigt den ganzen Sommer hindurch nicht über 24 Grad.

10. Octob. brennt in Rheder ein Haus ab.

Die Monate Octob., Novb. u. Decb. gelinde, im Decb. etwa 1 Fuß Schnee, die Kälte nicht über 5 Grad.

Unser bisherige Kaplan Herr Wiedemeyer verzog im Novemb.

Als Pastor nach Stockkempen; der Vicar Herr Russmann bisher in Niederwenigen traf als unser neuer Kaplan im Decemb. hier ein.

Die Ernte ist größtentheils besser als im vorigen Jahren, der Roggen ist lang an Stroh, der Weizen kurz, beide indessen ergiebig; Gerste und Hafer sind schlecht an Stroh u. Körner; grünet wenig, Obst spärlich. Besonders gut sind die Kartoffeln und erntete die Gemeinde Istrup wohl an 2000 Sack, durchschnittlich pro Morgen cirka 50 Sack.

Fruchtpreise: Weizen 2 rhl. 25 sg., Roggen 1 rhl. 22 ½ sg., Gerste 1 rhl. 13 sg., Hafer 1 rhl. 25 sg., Kartoffeln 1 rhl. 10 sg.

1864

Im Allgemeinen war dieses Jahr ein sehr regnerisches.
Und die letzten vier Monate mit wenigem Regen.

Die niedrigste Temperatur des ganzen Jahres waren 12 Grad m,
die höchste 23 Grad p.

Am 28. April starb unser hochwürdige Pastor und Jubilarpriester
(Inhaber des rothen Adler Ordens IV. Klasse) Heinrich Kaufman in einem Alter
von 85 Jahren, nachdem derselbe 48 Jahre segensreich in hiesiger Pfarre wirkte.

Im Monat October traf unser jetzige Pastor Herr Engelbert Stricker bisher
Pfarrer in Borgentreich als unser neuer Pastor hier ein,
wurde von seinen Pfarrkindern feierlich empfangen und vom Pfarrer,
Dechant und Ehrendomherr Bruns, Pastor in Brakel, in sein Pfarramt eingeführt.

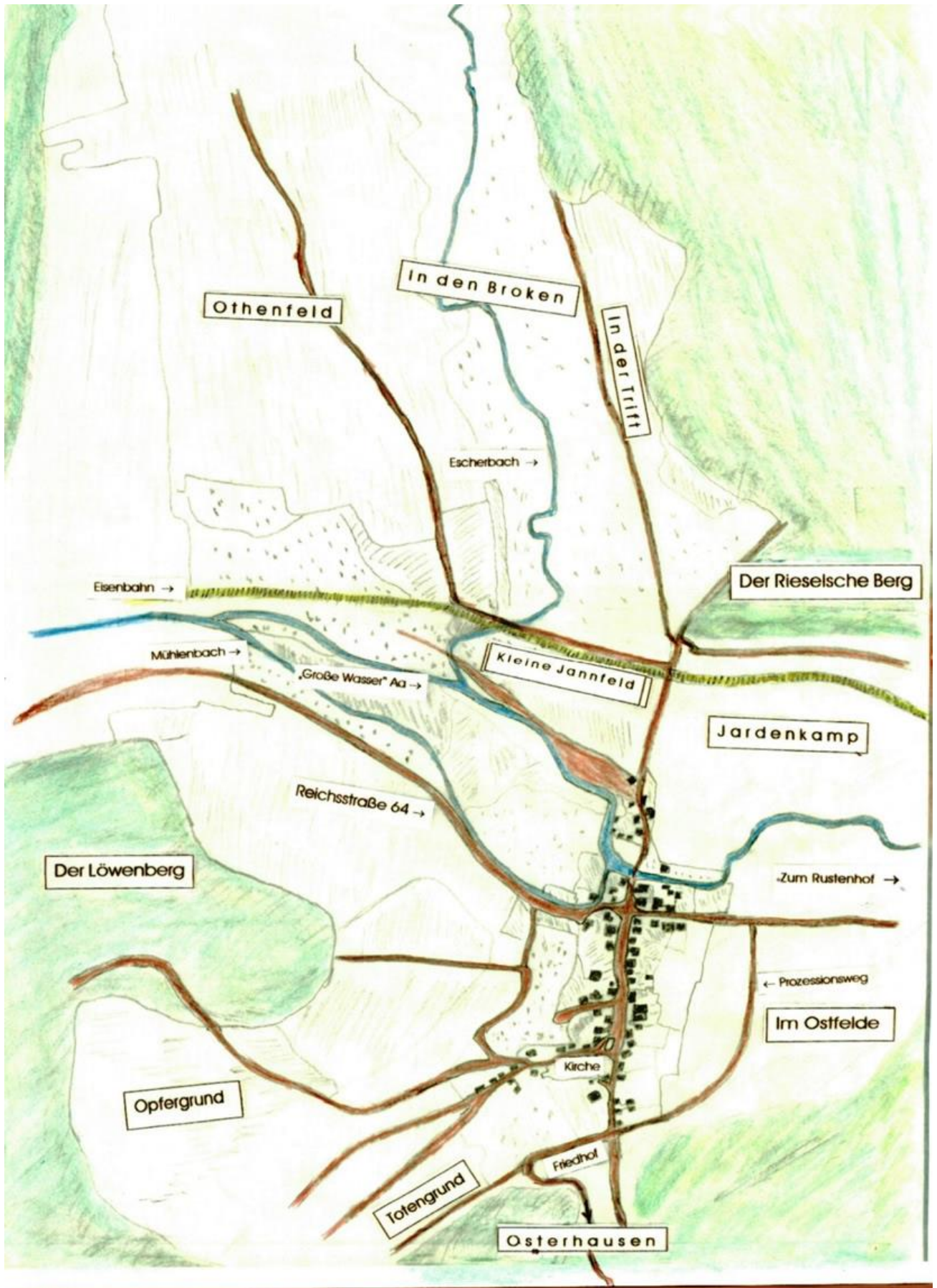
Der Pfarrcooperator Herr Trilling, der in der letzten drei Jahren dem seligen
Pastor Kaufmann zur Seite stand, trat im Octob., die ihm verliehene Schulvicari
in Lügde an.

Am 10. September passierte die erste Locomotive die Strecke Driburg-Höxter,
der Personenzug am 1. October.

Der Postillion bließ uns seinen Abschied am 30. September.

Die Erndte wurde wegen des anhaltenden Regenwetters spät beendet,
dieselbe war eine sehr gute, nur die Kartoffelerndte war schlecht.

Fruchtpreise: Weizen 2 rthl 9 sg., Roggen 1 rthl. 21 sg., Gerste 1 rthl. 13 sg.,
Hafer 1 rthl. 26 sg. Kartoffeln 1 rthr 20 sg.



1865

Im Allgemeinen war der Januar und Februar weich.
Auch Schnee, 10 Grad minus.

Der Maerz war etwas winterlicher, als die vorhergehenden Monate.

April anfangs noch ziemlich winterlich, milderte sich gegen die Hälfte und gewann mehr Festigkeit gegen Ende, doch noch ziemlich rauh.

Die Wärme steigt bis 20 Grad. May im allgemeinen rauh,
schön mit mehreren Gewittern und zu verschiedenen Malen starker Höhenrauch.
Die Wärme zu 24 Grad.

Juni regnerisch u. die wenig schönen Tage waren öfters recht kalt bis zum
fünfzehnten July, anfangs regnerisch und gewitterhaft, danach schön und heiß.
Der 11. war hier Dekanatsversammlung.

August regnerisch.

Der September durchschnittlich gut.
Die Kartoffelerndte beginnt, Sie sind sehr gut.

October waren die ersten Tage schön. Vom 8.-19. Regen, auch abwechselnd
Sonnenschein.

Den 20. kam Sr. Majestät der König Wilhelm mit der Eisenbahn hier vorbei.
Die sämtlichen Schützen und Schulkinder hatten sich aufgestellt zur Begrüßung
des Königs.

Den 25. ein Gewitter, die letzten Tage regnerisch. Novembver schreitet zum
Winter heran 2 Grad minus im übrigen gut.

Den 16. Machte Herr Kaplan Russmann von hier nach Essentho als Pastor.

Am 25. kam der neue Kaplan Knievel nach Istrup.

Der December war im allgemeinen ziemlich gut.
Die Kälte blieb unter 2 Grad.

Auch einiger Schnee, welcher die Erde nicht lange bedeckte.

Die Ernte war in diesem Jahre eine ziemlich gute.

Fruchtpreise: Weizen 2 rthl. 15 sg., Roggen 1 rthl. 25 sg., Gerste 1 rthl. 15 sg.,
Hafer 1 rthl. 3 sg., Kartoffeln 12 sg.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde vom Pastor Stricker eine Linde auf der oberen
Pfarrwiese beim Pastorathause gepflanzt.

1866

Der Anfang dieses Jahres beginnt mit starkem Sturm, Schnee und Regen.

Vom 13. Februar schöne und heitere Frühlingstage bis Anfang May.

Im April, May, Juny und July sehr schlecht und mit wenig schönen Tagen.

August sehr schön.

Der Roggen wird eingefahren. Er ist beinahe 8 Fuß hoch.

Den 27. ein Gewitter mit Donner und Blitz, welcher in Neuenheerse, Hembsen und Schmechten einschlug

In den ersten Tagen des September wird der Erntehahn geholt.

Der September ist schlecht. Die letzten drei Monate waren sehr schön.

Am 7. December brannten in Istrup gegen 3 Uhr Nachmittags 2 Häuser ab (Joseph Frommen und Franz Lücken Haus).

Mitte des Jahres brach der Krieg zwischen Österreich und Preußen los.

Die Preußen siegten gegen die Baiern in Hannover und Cassel,

gegen Österreich in der Schlacht bei Königgratz den 3. July,

worauf der Frieden von Prag zustande kam.

Diesen ruhmvollen Krieg machten aus hiesiger Gemeinde folgende

Militärpflichtige mit:

1. Johannes Lüke
2. Lorenz Mikus
3. Hermann Micus
4. Wilhelm und
5. Heiner von der Lippe
6. Joseph Hatteise
7. Joseph Versen
8. Werner Oynhausen
9. 9Joseph Seidensticker
10. Heinrich Köllinger
11. Bernhard Micus
12. Anton Schulze

Heinrich von der Lippe wurde in dem Gefechte gegen die Baiern bei Bosdorf verwundet und starb auf dem Transporte zum Hospital den Tod fürs Vaterland.

Die Art seiner Verwundung, sein Hinscheiden und der Ort seines Begrübnis wurde von seiner Mutter der Frau v.d.Lippe von einem bairischen Oberleutnant Namens Millitzer brieflich mitgeteilt.

Fruchtpreise: Weizen rthl. 15 sg., Roggen 2 rthl. 13 sg., Gerste 2 rthl. 10 sg., Hafer 1 rthl. 2 sg., Kartoffeln 26 sg.

1867

Im Januar stürmisch und regnerisch auch zuweilen Schnee.

Februar und März im Allgemeinen gut, aber noch immer stürmisch.

April regnerisch, sehr kalte Luft.

Der May war ziemlich gut, aber viele starke Gewitter, welche einschlugen und vieles verhagelt wurde.

Juny schön und heiß. July kalt, wenig schöne Tage.

Den 2. ein Gewitter mit Donner und Blitz. Viel Regen.

August gewitterhaft mit schönen Tagen. Die Erndte beginnt.

September herrliche Tage, den 6. ein Gewitter mit Donner und Blitz.
Gegen Ende stürmisch.

October rückt zum Winter heran. Veränderliches Wetter, dabei kalt.

Die letzten beiden Monate schlecht.

Schlackerwetter und Regen, auch etwas Frost.

Den 3. December Volkszählung in hiesiger Gemeinde.

Die Zahl beträgt = (kein Eintrag)

Die Ernte ist dieses Jahr etwas schlecht. Es ist ein theures Jahr.

Die Kartoffeln sind auf einigen Stellen gut gerathen,
auf anderen schlecht und folglich teuer.

Fruchtpreise: Weizen 4 rthl. 3 sg. 6 pf., Roggen 3 rthl. 10 sg., Gerste 2 rthl.,
Hafer 1 rthl. 8 sg., Kartoffeln 1 rthl.

Im October dieses Jahres zog der Kaplan Kniewel als solcher nach Ottenhausen bei Steinheim, der Herr Schulvicar Trillung (im Jahre 1864 hierselbst Pfarrkooperator) von Lügde als Kaplan nach hier.

1868

War mehr als ein gelinder Winter mit wenig Schnee und Kälte, doch mit vielem Regen.

Der Frühling schön, die Vegetation eine kräftige, die Ernte war sehr ergiebig. Besonders reich war die Kartoffelernte.

Die Blüte der Kartoffelfelder gewährte einen herrlichen Anblick, das Befallen der Staude trat erst spät nach der Blütezeit ein und war nur wenig sichtbar, der eigenthümlich muffige Geruch, den kranke Kartoffelfelder sonst erzeugen, war nicht bemerkbar.

Sept. und October waren beständig und schön, der Herbst also herrlich.

Obst gab es sehr wenig,

Novemb. und Decemb. regnerisch.

Am an 22. December wurde unser Kaplan Trilling als Hauskaplan der Gräfin von Boholz-Asseburg nach Godelheim versetzt, am selben Tage traf der neue Kaplan Herr Decker hier ein.

Fruchtpreise: Weizen 2 rthl. 28 sg., Roggen 2 rthl. 10 sg., Gerste 1 rthl. 10 sg., Hafer 1 rthl. 9 sg., Kartoffeln 12 sg. 15 pf.

Diejenigen Lehrer- und Küsterstellen im Kreise Höxter, deren Stelleneinnahme unter 200 rthl. betrug, wurden durch die Bestimmung der Preußisch. Königl. Reg. vom 24. Decb. 1867 entweder dr. die betr. Gemeindekasse od. dr. Staatszuschüsse auf 200 rthl. gebracht.

Die Einnahmen der hiesigen Lehrer- u. Küsterstelle stellte sich hiernach also:

1. Ertrag der Grundstücke 7 rthl. 16 sg. 19 pf
2. Staatszuschuß 40 rthl
3. Aus Küsterstelle 52 rthl.
4. Wohnungsmiethen 25 rthl.
5. Schulgeld u. Zuschuß d. Gem.kasse 75 rthl. 13 sg. 2 pf. =Summa: 200 rthl.

1869

Dieses Jahr gleicht so ziemlich dem Vorjahr.

Die Wintermonate gelinde und feucht.

Der Sommer hingegen trocken, daher lieferte die Ernte wenig an Stroh und Futterkräutern.

Die Kartoffeln gedeihen wieder ausgezeichnet, daher hört man hier und da die Meinung laut werden, daß es mit den Kartoffeln-Krankheit wohl für immer vorbei sein werde.

Obst wieder wenig.

Die Monate Novemb. U. Decemb. ziemlich winterlich;
Ende December steigt die Kälte bis zu 15 Grad

Fruchtpr: Weizen 2 rthl. 2 sg., Roggen 2 rthl. 6 sg., Gerste 1 rthl. 26 sg., Hafer 1 rthl. 6 sg. Kartoffl. 12 bis 15 sg.